

## Rundschreiben / Circular

No.02-2010 / April-Juli 2010

Liebe Mitglieder und Freunde des Lateinamerika-Forums !

*Queridos socios y amigos del Foro de las Américas:*

Mit diesem Rundschreiben halten Sie die aktuelle Programmplanung des Lateinamerikaforums Berlin in den Händen, die Sie über unsere Veranstaltungen informiert. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

***WIR WÜNSCHEN FROHE OSTERN !!!!***

***; LES DESEAMOS FELICES PASCUAS !!!!***

Zunächst alle Aktivitäten mit wichtigen Terminen auf einen Blick:

*Todas nuestras actividades previstas y fechas importantes de un vistazo:*

<b>Veranstaltungskalender – Sinopsis de actividades</b>			
Donnerstag	8. April	19.00 Uhr	<b>Dokumentarfilm</b> <i>Reihe zum Bicentenario</i> La dignidad de los nadies / Die Würde der Armen
Donnerstag	15. April	18.30 Uhr	<b>Vortrag und Diskussion</b> Menschenrechtssituation in Lateinamerika
Donnerstag	22. April	18.30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung Lateinamerika-Forum</b>
Donnerstag	6. Mai	18.30 Uhr	<b>Filmabend</b> <i>Reihe: berühmte Frauen Lateinamerikas</i> Manuela Sáenz – La Libertadora del Libertador
Mittwoch	19. Mai	19.00 Uhr	<b>Vortrag und Diskussion</b> Glanz und Elend von „Remesas“ in Lateinamerika
Donnerstag	3. Juni	18.30 Uhr	<b>Tertulia de Cine en Castellano</b> Central do Brasil
Dienstag	15. Juni	18.30 Uhr	<b>Vortrag und Diskussion</b> Stagnierende Beziehungen EU-Lateinamerika?
Donnerstag	24. Juni	19.00 Uhr	<b>Dokumentarfilm</b> <i>Reihe zum Bicentenario</i> Un tigre de papel / Papiertiger
Samstag	3. Juli	11.00 Uhr	<b>Besuch der großen Frida-Kahlo-Ausstellung</b>

## Aktivitäten-Programa de actividades

Donnerstag, den 8. April 2010, 19.00 Uhr

**FILM / Reihe zum Bicentenario**

***La dignidad de los nadie* / Die Würde der Ärmsten**

**Regie: Fernando E. Solanas, Argentinien 2005**

**Versión en castellano con subtítulos en alemán**

Nach seinen legendären Anfängen mit *La hora de los hornos* hat sich Fernando E. Solanas erst wieder im vergangenen Jahrzehnt systematisch dem Dokumentarfilm zugewandt. Ähnlich wie in den 60er Jahren trieb ihn der erneute Niedergang Argentiniens zu einer umfangreichen filmischen Bestandsaufnahme an. In *Memoria del saqueo* setzte er sich mit der desaströsen Ausverkaufspolitik von Carlos Menem auseinander, der das Land an den Rand des Zusammenbruchs geführt hatte. In *La dignidad de los nadie* widmet sich der Regisseur den vom Privatisierungswahn betroffenen Menschen und zeigt, daß Widerstand möglich ist, Eigeninitiative weiterhelfen kann und das Beharren auf Würde sich lohnt.

**Eine Veranstaltung der Freunde des IAI, des Ibero-Amerikanischen Instituts und des Lateinamerika-Forums Berlin.**

***Das Lateinamerika-Forum freut sich, sich an der Dokumentarfilm-Reihe zum Bicentenario – mit Diskussion – beteiligen zu können.***

**Es ersetzt die *TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO* im Monat April.**

**Veranstaltungsort:**

Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37,  
10785 Berlin-Tiergarten, Simón-Bolívar-Saal

**Verkehrsverbindungen:**

U-Bahn /S -Bahn: Potsdamer Platz (U2, 51, 52)  
Bus: M 48

Donnerstag, den 15. April 2010, 18.30 Uhr

**Vortrags- und Diskussionsveranstaltung**

***Die Situation der Menschenrechte in Lateinamerika***

**Referentinnen:**

**Andrea Kämpf, Referentin Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin**

**Maja Liebing, Amerika-Referentin, Amnesty International**



Fast alle lateinamerikanischen Länder bekennen sich in ihrer politischen Werteordnung zu den Menschenrechten und den völkerrechtlichen Normen von universellen und regionalen Menschenrechtsabkommen. Wie aber sieht die Situation aktuell tatsächlich aus?

**Frau Andrea Kämpf** wird in die Thematik der Menschenrechte einführen: Wie werden die Menschenrechte definiert? Wie lassen sich Verletzungen messen und überwachen? Welche Bedeutung haben Menschenrechte für die nationale und internationale Zusammenarbeit?

**Frau Maja Liebing** wird die aktuelle Situation der Menschenrechte in **Lateinamerika** beleuchten: Hat sich die Menschenrechtssituation in der lateinamerikanischen Region verbessert oder verschlechtert? Wie steht es derzeit um die Verletzung elementarer Rechte auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Schutz vor Verfolgung oder Menschenrechtsverletzungen in bewaffneten Konflikten? Themen wie Straflosigkeit, Verletzung der Rechte indigener Völker oder die Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit sind weiter an der Tagesordnung.

Wie aber lassen sich Menschenrechtsverletzungen bekämpfen und menschenrechtliche Standards durchsetzen, wenn dem ein schwer zu durchschauendes Netz an repressiven Akteuren gegenübersteht?

So zeigt sich beispielsweise die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen besorgt über die zunehmende Verschlechterung der **Menschenrechtssituation** in Lateinamerika und fordert in einem Antrag vom Dezember 2009 den Bundestag auf, sich klar zu positionieren und sich für eine kohärente EU-Menschenrechtspolitik einzusetzen. Sie bemängelt u.a. schwerwiegende **Menschenrechtsverletzungen** in Kolumbien, Peru und Mexiko, eine massive Einschränkung von Meinungs- und Pressefreiheit in Kuba oder Repressionen gegen Journalisten in Venezuela.

**Das Lateinamerika-Forum möchte diese kontroversen Themen durch die Beiträge sachkundiger Referenten mit anschließender Diskussion näher beleuchten.**

**Veranstaltungsort:**

Robert-Havemann-Saal im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

**Verkehrsverbindungen:**

S 8,41,42,85 (Greifswalder Str.); Tram M4, Bus 200, 240

**Donnerstag, 22. April 2010, 18.30 Uhr**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES  
LATEINAMERIKA-FORUMS BERLIN e.V. / FORO DE LAS AMÉRICAS**

Liebe Mitglieder und Freunde des LAF! Wir möchten Sie bitten, sich den Termin unserer nächsten Jahreshauptversammlung vorzumerken, da Ihre Anwesenheit für unsere Arbeit wichtig ist. Ihre Anregungen und Mitwirkung in allen Belangen des Vereins sind unerlässlich.

**Einladung und Tagesordnung wurden den Mitgliedern bereits übermittelt.**

**Veranstaltungsort:** LAF, Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts, Raum 1016, 10709 Berlin

**Verkehrsverbindungen :** U 7 Adenauer Platz (Ausgang Schaubühne), Busse M19, M29, X10, 109, 110

**Nach Abschluß der Veranstaltung findet bei einem Glas Rotwein ein geselliges Zusammensein statt.**

**Donnerstag, den 06. Mai 2010, 18.30 Uhr**

**Reihe „Berühmte Frauenpersönlichkeiten Lateinamerikas“ sowie Beitrag zum Bicentenario**

**Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bolivarianischen Republik Venezuela**

**Filmabend: „Manuela Sáenz, la Libertadora del Libertador“**

**Regie: Diego Rísquez**

**Venezuela, 2000. 157 Minuten / Spanisch mit englischen Untertiteln**

Im Jahre 1822 trifft Manuela Sáenz de Thorne in Quito zum ersten Mal Simón Bolívar. Beide fühlen sich sofort zu einander hingezogen. In den darauf folgenden acht Jahren widmet sie ihr Leben dem Revolutionär. Sie schreiben einander Liebesbriefe, sie besucht ihn auf seinen Militärzügen durch Südamerika. Sie unterstützt die Sache der Revolution, indem sie Informationen sammelt, Flugblätter verteilt, für den Nachschub der Truppen sorgt und sogar an der Schlacht von Ayacucho teilnimmt.



Einem Anschlag meuternder Offiziere kann Simón Bolívar nur mit Hilfe von Manuela entgehen, weshalb er sie „Libertadora del Libertador“ nannte.

Auf Grund ihrer rebellischen Haltung wird Manuela aus mehreren Ländern exiliert. Ihre letzten 25 Jahre verbringt sie verarmt und vergessen in der kleinen nordperuanischen Küstenstadt Paita, wo sie 1856 infolge einer Diphtherie-Epidemie stirbt.

In der Literatur wird Manuela Sáenz überwiegend auf die Rolle der Geliebten von Simon Bolívar beschränkt. In Wahrheit war sie mehr als das: Eine starke

Frauenpersönlichkeit, die sich lange vor und nach Simón Bolívar für die Revolution, für die Befreiung Lateinamerikas und für die gesellschaftliche Emanzipation der Frauen eingesetzt hat.

**Im Anschluß an die Filmvorführung lädt die venezolanische Botschaft zu einem „vino de honor“ ein.**

**Veranstaltungsort:** Sal3n der venezolanischen Botschaft  
Schillstr. 9-10, 10785 Berlin

**Verkehrsverbindungen:** U-Bhf. Wittenbergpl.,  
Busse 100, 187, M 29

**Donnerstag, 20. Mai 2010, 19.00 Uhr**

**Vortrags- und Diskussionsveranstaltung**

**In Kooperation mit dem Ibero-Amerikanischen Institut**

## **GLANZ UND ELEND VON „REMESAS“ IN DER ENTWICKLUNG LATEINAMERIKAS**

**Referentin:**

***Prof. Barbara Fritz, Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin***

In vielen Ländern Lateinamerikas sind die Geldüberweisungen von lateinamerikanischen Arbeitskräften aus den USA oder Europa von zentraler und wachsender Bedeutung für deren binnen- und außenwirtschaftliche Entwicklung. Sie werden als tragende Säule für die Wirtschaft der Länder angesehen.



Fördern diese Mittelzuflüsse nun eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung oder lassen sich langfristig auch negative Effekte dieser Art des Ressourcentransfers feststellen? In welchem Maße last sich dieser Prozeß durch die nationale Politik beeinflussen?

Die aktuelle internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat Einbrüche in den Transferzahlungen verursacht. Dies wirft für die betroffenen Länder erhebliche wirtschaftliche und soziale Probleme auf.

Prof. Barbara Fritz hat umfangreiche Untersuchungen zu den angesprochenen Fragen in Bezug auf Mexiko, El Salvador und die Dominikanische Republik durchgeführt. Der Vortrag wird die dabei gewonnenen empirischen Ergebnisse vorstellen.

**Im Anschluß an den Vortrag ist eine Diskussion vorgesehen.**

***Moderation: Dr. Günter Zenk, Lateinamerika-Forum Berlin***

**Veranstaltungsort:** Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37,  
10785 Berlin-Tiergarten

**Verkehrsverbindungen:** U-Bahn /S -Bahn: Potsdamer Platz (U2, 51, 52)  
Bus: M 48

**Donnerstag, den 3. Juni 2010, 18.30 Uhr**

***TERTULIA DE CINE EN CASTELLANO***

**Central do Brasil (Central Station)**

Brasil, 1998 – 113 minutos

Dirección: Walter Salles

Elenco: Fernanda de Oliveira, Vinícius de Oliveira, Marília Pêra.

Versión original en portugués con subtítulos en inglés o castellano



Es la historia entre una maestra jubilada que se gana la vida escribiendo cartas para analfabetos en la mayor estación de ferrocarril de Rio de Janeiro (Central do Brasil), y un niño de ocho años, pobre y repentinamente huérfano, que sueña con un viaje al Nordeste del país para conocer a su padre.

Oso de Oro en el Festival de Berlín (Berlinale) 1998  
Dos nominaciones a premios Oscar.

**Lugar de reunión: Sala del LAF**

Albrecht-Achilles-Str. 65, 1. OG rechts,  
Raum 1016 10709 Berlin-Wilmersdorf

**Medios de transporte: U 7 Adenauer Platz  
(Ausgang Schaubühne) Busse M19, M29, X10, 109,110**

**NUESTRAS TERTULIAS DE CINE SON GRATUITAS**

**Dienstag, den 15. Juni 2010, 18.30 Uhr**

***Vortrags- und Diskussionsveranstaltung***

in Kooperation mit der Europäischen Akademie

**Stagnierende Beziehungen EU – Lateinamerika?**

**- Initiativen und Ergebnisse der spanischen Präsidentschaft -**

**Referent: Dr. h.c. Wolf Grabendorff**



Spanien hat im ersten Halbjahr 2010 den Vorsitz im EU-Rat übernommen und wird sich sicher bemühen, die Augen der EU wieder stärker auf Lateinamerika zu richten.

Spanien fühlt sich aufgrund historischer, kultureller und sprachlicher Beziehungen als „geborener“ Anwalt für diese Beziehungen. Wie steht es eigentlich um die Beziehungen Spaniens zu Lateinamerika? Welche Ergebnisse bringt die aktuelle spanische Ratspräsidentschaft für die europäische Lateinamerikapolitik? Kann es angesichts divergierender Interessen der Mitgliedsländer der EU einerseits und heterogener Interessen lateinamerikanischer Länder andererseits überhaupt eine einheitliche Lateinamerikapolitik der EU geben?

**Veranstaltungsort:** Europäische Akademie Berlin e.V.  
Bismarckallee 46-48, 14193 Berlin

**Verkehrsverbindungen:** M 19 bis Taubertstraße

**Donnerstag, den 24. Juni 2010, 19.00 Uhr**  
**Dokumentarfilm-Reihe zum Bicentenario – mit Diskussion –**

## **Un tigre de papel / Papiertiger**

Regie: Luis Ospina, Kolumbien 2007

Pedro Manrique Figueroa (1934-1981) gilt zwar als ein Pionier der Collage in Kolumbien, aber auch als „das best gehütete Geheimnis der kolumbianischen Kunst“. Deshalb hat sich Regisseur Luis Ospina (Cali 1947) auf die Suche nach diesem *Papiertiger* gemacht und eine Fülle von Persönlichkeiten der Kulturszene seines Landes befragt. Außerdem hat er in Archiven, Museen und Bibliotheken nachgeforscht und eine Fülle ungewöhnlicher Zeugnisse seines außerordentlichen Schaffens gefunden. So ist eine irritierende Radiographie Kolumbiens und seiner Kunst und Politik in nahezu einem halben Jahrhundert entstanden. Sie macht auf einen hoch begabten Künstler aufmerksam, der sich von den Mythen und Dogmen seiner Zeit nicht beeindrucken ließ, sondern sie durch die Technik der Dekonstruktion in völlig neue Zusammenhänge stellte.

**Eine Veranstaltung der Freunde des IAI, des Ibero-Amerikanischen Instituts und des Lateinamerika-Forums Berlin.**

**Das Lateinamerika-Forum freut sich, sich an der Dokumentarfilm-Reihe zum Bicentenario – mit Diskussion – beteiligen zu können.**

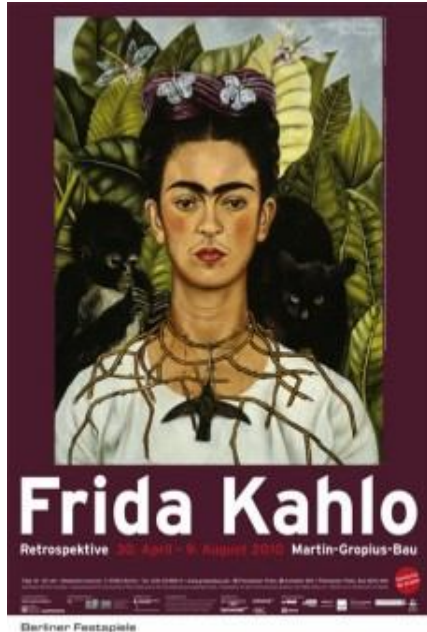
**Veranstaltungsort:** Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37,  
10785 Berlin-Tiergarten, Simón-Bolívar-Saal

**Verkehrsverbindungen:** U-Bahn /S -Bahn: Potsdamer Platz (U2, 51, 52)  
Bus: M 48

**Samstag, den 3. Juli 2010, 11.00 Uhr**

## **Besuch der Ausstellung Frida Kahlo / Martin-Gropius-Bau Berlin**

Frida Kahlo ragt als eine der berühmtesten Künstlerinnen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts heraus.



Im Berliner Martin-Gropius-Bau ist ab 30. April die bisher größte, jemals in Deutschland präsentierte Frida-Kahlo-Ausstellung zu sehen. Sie umfaßt über 150 Werke der berühmten mexikanischen Malerin, die meisten aus Privatbesitz. Viele von ihnen sind bisher noch nicht gezeigt worden oder galten als verschollen.

Das Lateinamerika-Forum Berlin hatte Leben und Werk von Frida Kahlo vor einiger Zeit in seiner Reihe „Berühmte Frauen Lateinamerikas“ vorgestellt.

**Wir möchten daher gemeinsam die Ausstellung unter qualifizierter Führung am Samstag, den 3.Juli - (11 Uhr) - besuchen.**

**Das Lateinamerika-Forum übernimmt die Kosten der Führung.**

**Eintrittspreise : €10,- | €8,- ermäßigt; Schüler/Studenten ab 16 Jahren €5,-; Gruppen (ab 10 Pers.) p.P. €8,-; Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei**

**Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung beim Lateinamerika-Forum Berlin unter: e-mail: [lateinamerikaforum-berlin@web.de](mailto:lateinamerikaforum-berlin@web.de)**

**Veranstaltungsort:**

Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstraße 7 | Ecke Stresemannstr. 110 10963 Berlin

**Verkehrsverbindungen:**

U-Bahn Linie 2 (Haltestelle: Potsdamer Platz), S-Bahn Linien 1, 2, 25 (Haltestellen: Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof),  
Busse: M29  
(S Anhalter Bahnhof) ( M41)

**Mit dieser Veranstaltung geht das Lateinamerika-Forum dann in die Sommerpause !!!**

## **RÜCKBLLENDE / RETROSPECTIVA**

**Wie immer an dieser Stelle möchten wir zur Information all derjenigen, die nicht die Gelegenheit hatten, an unseren vergangenen Veranstaltungen teilzunehmen, eine kleine Rückblende geben:**

**Dienstag, den 26. Januar 2010**

### **Die Besteigung des Chimborazo – Auf den Spuren Alexander von Humboldts Ein Filmabend mit dem Regisseur Rainer Simon im Dinosaurier-Saal des Museums für Naturkunde**

Für den Filmabend hätte kein repräsentativerer Rahmen als der Dinosaurier-Saal des Museums gefunden werden können, an dessen Entstehen Alexander von Humboldt selbst mitgewirkt hat. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Prof. Leinfelder und den Botschafter von Ecuador, S.E. Horacio Sevilla Borja, erläuterte der Regisseur Rainer Simon, der viele prämierte Filme gedreht hat, die Entstehungsgeschichte dieses Films.



Von links nach rechts: Dr. Günter Zenk, LAF; Regisseur Rainer Simon, Botschafter Horacio Sevilla Borjas; Generaldirektor Prof. Leinfelder

Den Spuren von Humboldt filmertisch in die weite Welt zu folgen, entsprang danach auch der Sehnsucht nach größerer Freiheit in einem restriktiven DDR-Staat. Der Film selbst zeigte dann eindrucksvoll den Entdeckungs- und Wissenschaftsdrang des jungen Alexander von Humboldt. Interessante zeitgenössische Bilder und Handlungen in Deutschland wechseln sich ab mit spektakulären Naturaufnahmen und Expeditionen im Naturraum Ecuadors. Dazu passte dann großartig die Stimmung des Dinosaurier-Saales, der auch für den anschließenden kleinen Empfang der Botschaft Ecuadors einen würdigen Rahmen verlieh.

*Ein Filmabend, der sicher noch längere Zeit in schöner Erinnerung bleiben wird. Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmals an das Museum für Naturkunde und an die Botschaft der Republik Ecuador für die ausgezeichnete Kooperation und Unterstützung bei der Realisierung dieser sehr gelungenen Veranstaltung, an der etwa 130 Gäste teilnehmen!*

**Ein weiterer positiver Aspekt:** Wir konnten bei dem Filmabend für die Opfer der **Erdbebenkatastrophe in Haiti Geldspenden** sammeln, die das Lateinamerika-Forum

*anschließend dem „Bündnis hilft“ – eine Vereinigung erfahrener Hilfsorganisationen – für deren Hilfsarbeit in Haiti zur Verfügung gestellt hat.*

### **Samstag, den 20. Februar 2010**

#### **Besuch der Ausstellung: Kunst um Humboldt - Reisestudien aus Mittel- und Südamerika im Museum Kupferstichkabinett**

Wohl keiner der Teilnehmer hätte damit gerechnet, daß sich im Depot des Kupferstichkabinetts so viele Schätze befinden (und auch nach dem Kriege wieder zurückkamen), die nur gelegentlich einmal wieder den Besuchern zu Gesicht kommen. Auf jeden Fall überraschten und beeindruckten die Reiseskizzen und Naturstudien der herausragenden zeitgenössischen Maler Johann Moritz Rugendas, Ferdinand Bellermann und Eduard Hildebrandt von ihren ausgedehnten Reisen nach Lateinamerika in der ersten Hälfte des 19. Jhrdts. ungemein. Kaum vorstellbar, mit welcher Sorgfalt, Akribie, Gefühl für Stimmungen und Farben die Maler sich im Feld bewegten und ihre Eindrücke später auch auf die Leinwand brachten. So hielten sie die eindrucksvollen Landschaften, Flora und Fauna sowie die damaligen Sitten und Gebräuche detailliert in ihren Bildern fest. Heute versucht sich darin nur noch die Reisefotographie. Wer etwa Rio de Janeiro oder Caracas von heute kennt und dem die Bilder dieser Maler von den gleichen Örtlichkeiten entgegenhält, sieht wie drastisch sich die Welt seitdem verändert hat – nicht immer zum Positiven.

*Eine sehr zum Besuch zu empfehlende Ausstellung, die wir unter sachkundiger kunsthistorischer Führung genießen konnten, die aber leider bereits am 11. April ihre Pforten schließt.*

### **Dienstag, den 23. März 2010**

#### **Quo Vadis, Uruguay ?      Uruguay nach dem Wahlsieg der Frente Amplio**

Seit dem 1. März 2010 hat Uruguay einen neuen Präsidenten: José Mujica Er stützt sich wie die vorige Regierung auf das Mitte-Links- Parteien-Bündnis der Frente Amplio. Botschafter Dr. Pelayo Diaz Muguerza berichtete ausführlich über die geplanten Reformprogramme der neuen Regierung.

Dazu gehören Verbesserungen und Ausbau der Energieversorgung, politisch wichtige Ansätze bei der Landverteilung und neue Impulse in der Außenpolitik. In vielen Punkten kommen dabei Erinnerungen an die Politik des durchaus erfolgreichen brasilianischen Nachbar-Präsidenten Lula auf. Abschließend unterstrich der Botschafter die Gastfreundlichkeit seines Landes gegenüber vielen europäischen Einwanderern, namentlich auch Verfolgten während des 3. Reichs.

An dieser gemeinsamen Veranstaltung mit der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft e.V. und der Helle Panke e.V. nahmen etwa 60 Gäste teil, von denen sich viele an der anschließenden Diskussion beteiligten.

Unser Gründungsmitglied Bernd Breuer dankte dem Botschafter für die interessanten Ausführungen im Namen des Lateinamerika-Forums. Er ergänzte, daß der Vorgänger Mujicas, Tabaré Vázquez, sein Amt mit großer Popularität von 70% übergab und unterstrich die mutige Rolle des uruguayischen Botschafters im Jahre 1938, der durch diplomatischen Intervention in Berlin erreichte, daß zwei in Buchenwald inhaftierte jüdische Mitbürger freigelassen wurden und mit Ihrer Familie aus Braunschweig sofort nach Uruguay ausreisen konnten.

*Abschließend lud der Botschafter zu einem Glas uruguayischen Rotwein und „empanadas“ ein.*

## Mitgliedsbeiträge 2010

An dieser Stelle möchten wir Sie an Ihre Mitgliedsbeiträge für 2010 erinnern, die satzungsgemäß bis zum 31. März des laufenden Jahres zu zahlen sind. Wie Sie wissen, bestreitet das Lateinamerika-Forum alle seine Ausgaben ausschließlich von diesen Beiträgen, auf die es dringend angewiesen ist.  
Am bequemsten ist es, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen, die Sie jederzeit widerrufen können.

Bankverbindung des Lateinamerika-Forum Berlin e.V.:  
Konto-Nr.: 2333433      BLZ:100 400 00      Kreditinstitut: Commerzbank AG

Hier noch einmal die gültigen Jahresbeitragsätze:

- |   |       |
|---|-------|
| • Ordentliche Mitglieder/ Socios individuales:          | € 60  |
| • Ehepaare/ Matrimonios:                                | € 90  |
| • Rentner/ Jubilados:                                   | € 25  |
| • Vereine/ Asociaciones:                                | € 60  |
| • Firmen / Empresas:                                    | € 300 |
| • Studenten und Arbeitslose/ Estudiantes y desocupados: | € 15  |

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Lateinamerika-Forum Berlin e.V. meinen Jahresbeitrag zu Lasten des unten bezeichneten Kontos einzuziehen.

Vorname und Nachname des

Mitglieds:.....

Vorname und Nachname des

Kontoinhabers:.....  
(falls abweichend vom Namen des Mitglieds)

Kontonummer:.....

Bankleitzahl / Name des

Kreditinstitutes:.....

Mit freundlichen Grüßen / Cordiales Saludos  
LATEINAMERIKA-FORUM BERLIN E.V.

Helmut Palla  
-Präsident -

Dr. Günter Zenk  
-Vizepräsident -